



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01331**
Datum: 14.10.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Tomczyk-Radji, Petra
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	05.11.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des stellv. Mitgliedes Petra Tomczyk-Radji (CDU/FDP-Fraktion) zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Halle

Laut Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (72/2015) lagen bei den landesweiten Untersuchungen im Jahr 2014 60,9 Fälle von akuter und latenter Kindeswohlgefährdung vor. In 689 Fällen waren Anzeichen von Vernachlässigung zu erkennen. Dazu kommen Anzeichen körperlicher und psychischer Misshandlung sowie sexueller Gewalt.

Ich frage:

1. Wie viele Fälle der Gefährdung des Kindeswohls sind in Halle aus 2014 bekannt und wieviel gibt es aktuell in 2015?
2. In wie vielen Fällen wurde eine ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §27, 29-32, 35 SGB VII eingeleitet?
3. Wie viele Inobhutnahmen bzw. vorläufige Schutzmaßnahmen gab es aus 2014 bzw. gibt es bis dato 2015 in Halle?
4. Sind die zur Verfügung stehenden Fachkräfte (Jugendamt, ASD, Gerichtsbarkeit usw.) personell ausreichend zur Bearbeitung der Fälle bzw. Bewältigung der aktuellen Situation?

gez.
Petra Tomczyk-Radji



Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.11.2015

TOP: 9.1

Anfrage des stellv. Mitgliedes Petra Tomczyk - Radji CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Betreff: Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Halle (Saale)

Fragestellung:

1. Wie viele Fälle der Gefährdung des Kindeswohls sind in Halle (Saale) aus 2014 bekannt und wie viel gibt es aktuell in 2015?
2. In wie vielen Fällen wurde eine ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §27, 29-32, 35 SGB VII eingeleitet?
3. Wie viele Inobhutnahmen bzw. vorläufige Schutzmaßnahmen gab es aus 2014 bzw. gibt es bis dato 2015 in Halle?
4. Sind die zur Verfügung stehenden Fachkräfte (Jugendamt, ASD, Gerichtsbarkeit usw.) personell ausreichend zur Bearbeitung der Fälle bzw. Bewältigung der aktuellen Situation?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Im Jahr **2014** wurden **273** Fälle nach Eingang der Meldungen geprüft, davon wurde in 192 Fällen eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt.

Im Jahr **2015** wurden **232** Fälle bisher nach Eingang der Meldungen geprüft, davon wurde in 163 Fällen eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt.

Zu 2.

Im Jahr **2014** wurden **142** ambulante/ teilstationäre Hilfen zur Erziehung nach §27, 29-32, 35 SGB VII eingeleitet

Im Jahr **2015** wurden **132** ambulante/ teilstationäre Hilfen zur Erziehung nach §27, 29-32, 35 SGB VII eingeleitet.

Zu 3.

Im Jahr **2014** gab es **146** Inobhutnahmen bzw. vorläufige Schutzmaßnahmen.

Im Jahr **2015** gab es **148** Inobhutnahmen bzw. vorläufige Schutzmaßnahmen.

Zu 4.

Der Personalmehrbedarf für die sozialpädagogischen Dienste, ASD, ist angezeigt und wird verwaltungsintern geprüft.

Tobias Kogge
Beigeordneter